

Wissenschaftsstadt Darmstadt 	Magistratsvorlage		Eingang Magistrats- geschäftsstelle:
Dezernat VI Amt: Amt für Brand- und Katastrophenschutz	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung		Beteiligt vor Magistrats- beschlussfassung:
Vorlage-Nr. 2006/0110 Magistratsbeschluss-Nr.	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fas- sung Fachausschuss		☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Internet ☐ ja ☐ nein Tagesordnung ☒ I ☐ II		

Betreff: Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehr Darmstadt

Vorlage vom: 27.01.2006

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat beschließt den Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehr Darmstadt unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.

Anlagen: Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehr Darmstadt

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage „Bedarfs- und Entwicklungsplan“ der Feuerwehr Darmstadt vom 27.01.2006:

Der Bedarfs- und Entwicklungsplan beschreibt die Vorkehrungen der Stadt Darmstadt für den Brandschutz und die Allgemeine Hilfe nach dem Hessischen Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz vom 17. Dezember 1998 (HBKG).

Nach § 3 HBKG haben die Gemeinden " ... eine Bedarfs- und Entwicklungsplanung zu erarbeiten, fortzuschreiben und daran orientiert eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, diese mit den notwendigen baulichen Anlagen und Einrichtungen sowie technischer Ausstattung auszustatten und zu unterhalten ... ".

Der Bedarfs- und Entwicklungsplan beschreibt damit auch im Wesentlichen den Zuschnitt des Amtes, in dessen Zuständigkeit die Bereiche Brandschutz, Allgemeine Hilfe, Zivil- und Katastrophenschutz sowie der Rettungsdienst fallen.

Zu Beginn ist das Gefahrenpotenzial als Basis für die Bemessung der Feuerwehr dargestellt. Daraus werden die Produkte abgeleitet, die dem Bürger durch die Feuerwehr bereitgestellt werden. Die Organisationsstruktur wird ebenso beschrieben wie die Personal- und Sachausstattung der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr.

Anschließend werden die Grundlagen für die Aufstellung der Feuerwehr erläutert und Aussagen zur weiteren Entwicklung der Personal- und Sachausstattung sowie der Randbedingungen dargestellt.

Darmstadt, 27.01.2006

Der Dezernent VI

Dipl.- Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat